

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2017-07-03

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen  
/Beiräte

Bearbeiter/in: Fraktion DIE LINKE

Telefon: (03 85) 5 45 29 57

### Antrag Drucksache Nr.

01132/2017

**öffentlich**

### Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

### Betreff

Planspiel Stadtvertretung für angehende Jung- und Erstwähler entwickeln

### Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt ein kommunalpolitisches Planspiel zu entwickeln, bei dem die Arbeitsabläufe der Gremien der Stadtvertretung spielerisch und aktiv nachempfunden werden können. Konkret soll sich dieses Bildungsangebot an Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende richten, die so an das Thema Kommunalpolitik herangeführt werden. Bereits bestehende Planspiele wie Jugend im Landtag oder Jugend im Bundestag können hierbei zur Inspiration dienen. Der Kinder- und Jugendrat ist hierbei aktiv zu beteiligen.

### Begründung

Viersen, Leipzig, Hildesheim, Düsseldorf und viele andere Städte haben bereits ihre Erfahrungen gemacht. Viele dieser Projekte entstanden aus Initiativen von Jugend- und Bildungsprojekten, oftmals gegen den Widerstand aus der Mitte der Kommunalpolitik. Wenn man von Jung- und Erstwählern erwartet, dass sie von ihrer Stimme Gebrauch machen sollen, muss man ihnen auch nahebringen, was die Kommunalpolitik für sie konkret bietet.

Dieses Planspiel soll das Thema Politik und Demokratie jungen Menschen durch aktives Nachempfinden näher bringen. Auch dient es nicht zuletzt, sich mit seiner Stadt näher zu identifizieren und so gewisse Prozesse und Stadt-Themen besser nachzuempfinden.

Dieses Planspiel ließe sich bspw. in Schulunterricht einbauen, indem mehrere Schulklassen hieran teilnehmen würden. Auch böte sich die jährlich stattfindende Azubi-Konferenz der städtischen Betriebe als feste Institution an.

**über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr**

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

**Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:**

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

**Anlagen:**

keine

gez. Henning Foerster  
Fraktionsvorsitzender